Bitte beachten Sie das Urheberrecht!

# *Ein Stück Paradies auf Erden*

## *Gedanken und Ansichten zum süßen Mittelpunkt unserer Stadt*

*Arnold Schwermann* *Fotos: Archive Heimatverein, Josef Dödtmann*

Mitten in Dinklage. Sofort sticht ein Haus mit seinen ungewöhnlichen cremefarbenen Klinkersteinen ins Auge. Es ist wohl eines der älteren Gebäude in der Innenstadt. Ist man hier als Fußgänger unterwegs, sollte man den äußeren Charme dieses Hauses einfach mal auf sich wirken lassen. Mosaikartig unterbricht auf halber Höhe des Gebäudes ein Band aus braunen und grünen Fliesen die Straßenfront, kräftig grün glänzende Steine verleihen Fenstern und Türen einen besonders würdigen Rahmen.

**... hier fehlt mir gerade noch der passende Text. Wird nachgeliefert**

Dem jetzt neugierig gewordenen Betrachter präsentieren sich sodann dicht gedrängelt in den zwei unterschiedlich großen Schaufenstern feinste Spirituosen, Pralinen sowie erlesene Schokolade- und Marzipanprodukte. Und – was ist das denn? In diesen schönen Maitagen im Frühsommer 2018 wird Waffelbruch im Beutel nebst anderen Leckereien als besonderes Angebot auf einer eher schlichten, jedoch nicht zu übersehenden Kreidetafel vor dem Haus beworben. Bei dem Thema Waffelbruch werden sicherlich bei einigen Leserinnen und Lesern –zumindest wenn sie in Dinklage groß geworden sind - Erinnerungen an Kindertage wach. Was war das damals für ein eigenwilliges, in Zellophantüten verpacktes Produkt: manchmal kam es als ein einzelner großer und süßer Klumpen aus mit Zuckerschaum verklebten Waffelstückchen daher, mal als eher trockenes aber ebenso wild durcheinander gemischtes Kleinklein aus missratener Waffelproduktion. Immer jedoch ein Hochgenuss und Glücksmoment für nur 20 oder 30 Pfennig! Ob das heute auch noch so ist und Waffelbruch noch wie früher schmeckt? Jedenfalls scheint sich hinter der so einladenden Fassade ein besonderes Geschäft zu befinden. In diesen Laden, der also Waffelbruch feilbietet und überdies von außen so hübsch aussieht, muss man einfach reingehen.